

„Humanité“ für eine Koalition Moskau-Vatikan.

Paris, 13. Juli. Das kommunistische Zentralorgan der französischen Kommunisten, „Humanité“, benutzte Aus-

Das kommunistische Blatt hebt weiter hervor, daß Pacelli selbst habe, der Papst wäre selbst nach Paris gekommen, wenn seine Gesundheit ihm das gestattet haben würde.

Erst in einem kürzlich vor einem deutschen Gericht gegen einen römisch-katholischen Geistlichen stattgefundenen Prozeß ist es offenbar geworden, daß gewisse Kreise der katholischen Kirche den atheistischen Bolschewismus für das größere Übel halten möchten.

Der Pariser Valenciavertreter bei Chautemps.

Paris, 13. Juli. Chautemps hat am Dienstagnachmittag den Pariser Vertreter der spanischen Bolschewisten empfangen.

Was will del Bazo in Paris?

Paris, 13. Juli. Die „Liberté“ teilt im Zusammenhang mit den Forderungen der Sowjetrussen und der französischen Kommunisten auf völlige Öffnung der Pyrenäen-



Ein Handwink des Finanzmannes zu einem zierlichen und schmalhüftigen, abendländischen Fingerring in einem dunklen Kaputthut und Frühlingsmantel, das schweigend auf die Steinstufe eines Geldwechslers ge-

seinem Besuch in London auch in Paris eintreffen werde. Das Blatt fragt, ob man del Bazo das Ohr leihen werde, wenn er erneut in Paris den gleichen Druck ausüben wolle, den schon kürzlich der „Chei“ der spanischen Bolschewisten, Regtin, ausgeübt habe.

Bomben statt Postbeutel!

Französische Luftfahrtgesellschaft umgeht das amerikanische Ausfuhrverbot und vermittelt Valencia 20 „Postflugzeuge“.

Berlin, 13. Juli. Dem „Führer“, Karlsruhe, wird gemeldet, daß die französische Luftfahrtgesellschaft Aire France den Kauf einer beträchtlichen Anzahl neuester amerikanischer Flugzeuge an die Spanenbolschewisten vermittelt habe.

Der nationale Heeresbericht vom Dienstag

Die bolschewistische Stoßkraft an der Madrider Front stark erschüttert.

Salamanca, 14. Juli. Im nationalen Heeresbericht vom Dienstag heißt es: Ein feindlicher Angriffsvorstoß auf Castro Allen wurde gleich der Beginn zurückgewiesen.

Jüdische Frechheiten auch in Lettland

Jüdischer Pöbel überfällt Polizeibeamte.

Riga, 13. Juli. Wie die Blätter melden, fiel dieser Tage ein Judenhaus über zwei Polizeibeamte und einen Schuhwehmann her, die den Aufrast hatten, nach geheimen Bierbrauereien zu schauen.

Während die Polizeibeamten mit dem Widerstand leistenden jüdischen Bierbrauer beschäftigt waren, sammelte sich vor dem Hause eine laut schreiende Menge von annähernd 150 Juden, die eine immer drohendere Haltung einnahmen.

Aus aller Welt.

\* Volksfeindliche Sekte aufgelöst. Auf Grund der Verordnung zum Schutz von Volk und Staat hat der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei die Sekte „Apostelkirche Johannes“ (auch „Das Wiederkommen Jesu Christi, Meister in Jüngerschaften“) mit sofortiger Wirkung für das gesamte Reichsgebiet aufgelöst und verboten.

\* Der Mörder des elfjährigen Mädchens legt ein Geständnis ab. Aus Magdeburg wird gemeldet: Der Herrmann Kretschmer hat nach längerem Leugnen eingestanden, die elfjährige Schülerin Margot Böttger in der Nacht zum 6. Juli ermordet zu haben, nachdem er an dem Kind ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hatte.

\* Schweizerin vom Ertrinken gerettet. Aus Sagnitz wird gemeldet: Die 23jährige Grete Freßer aus Basel machte am Dienstag den Versuch, über die Dämme von Stubbekammer nach Binz zu schwimmen.

\* Von einem Bullen schwer verletzt. Aus Wüschendorf (Ester) wird gemeldet: Im benachbarten Pöndel wurde der 33jährige Metzgermeister Franz Böbe von einem Zuchtbullen in dessen Stand berast an die Stallwand gedrückt, daß er unter größten Qualen bewusstlos zusammenbrach.

\* Explosion einer Acetylenflasche. — Drei Schwerverletzte. Auf dem Betriebsbahnhof des Dortmunder Hauptbahnhofes platzte am Dienstag früh aus bisher noch nicht gekläarter Ursache eine Acetylenflasche.

\* Brotpreiserhöhung im Schludener Bezirk. Im Schludener Bezirk haben die Bäcker dieser Tage den Brotpreis um 10 v. H. erhöht.

\* Schlimme Folgen des Vertickspiels. In Hainbach (Böhmen) hatte sich beim Heuladen ein vierjähriger Junge auf dem Wagen im Futter verwickelt.

\* Storchentrageddie. Aus Döberich bei Ellenburg meldet man: Der ortsanartige Sturm hat in der Nacht zum Montag das auf dem Scheunendach des Bauern Hiderit befindliche Storchennest, in dem sich fünf Jungstörche befanden, vom Dach geschleudert.

Er schlenderte, eine Zigarette rauchend, die Straße entlang, trat in einen Hof und schlug ein zerrissenes Stiefelstiefel vom Wärmamerer zurück, das als Sonnenschuß vor einem gemauerten Seitengewölbe baumelte.

Lamba betrat die Gartenterrasse seines von dem anderen Ufer weithin über die Meerenge leuchtend weißen Sommerpalastes. Ueberall tummelten sich da seine Leute in weißen Hemden, roten Kopftüchern und Leibbinden, bedekten Tafeltische auf Tische, mähten Kellen und füllten Rosen in Säcke, fetteren farbige, ölgefüllte Glasampeln an die Aeste der Palanen und harkten die Kieswege für die Auffahrt der Gäste zu einem abendlichen Fest.

Lamba trat innen im Palais vor den türkischen Fleischkloß, der ehrerbietig, mit der Riesentage an der behaarten Brust, grüßte. Ein tiefes Murmeln kam aus seinem Stierhals.

Der Levantiner hörte es. Er stand und starrte vor sich hin, den Schnurrbart verfürzt zwischen den Zähnen. Gespenstig stieg in seinem Geist hinter ihm, zum vorderasiatischen Hochland ein endloser Schienenstrang empor...

Galata — das war des Levantiners Lamba wahre Wiege und Welt. Dort unten am Hafen hatte er als Stiefelputzer, wie in Saloniki sein Vater, seine Laufbahn begonnen.

In einer Vierhalle, die er betrat, quetschte sich Salatas Blüte bei Pilsner und Galatsch. Zwischen ehrbaren Kaufleuten und harmlosen Touristen die Tabaksmuggler und Kartenläufer, die Beschleierter und Selbstfälliger, die Mädchenhändler und Optumtschieber.

„Ach — plauch's nöl! Ich hab' doch meine diplomatischen Bezüge!“ Der österreichische Fremden- dragoman Brucha mit dem Franz-Joseph-Vari schob beide zur Seite.

„Der russische Kavaliere, der Herr Buddenhaus, wird in zwei Stunden von Seiner Dergölldng Schürli-Pascha empfangen!“

„Er überreichte es auf griechisch dem großen Herrn am Tisch. Das sonst ausdrücklose und regelmäßige Antlitz Lambas verzerrte sich.“

„Oh... Erzellenza geruchten, zornig zu sein! Plag! Plag! Die Stammgäste der Vierhalle bildeten angstvoll eine Gasse für Lamba, den Halbgott der Lebante. Er lief wieder hinab in Galatas sonnenheißem Dunst.“

(Fortsetzung folgt.)

